



## Versicherungsmarktentwicklung 2022: Covid-19-Fieber weltweit

*Liebe argenius-Kunden*

*argenius hat sämtliche bedeutenden Versicherer über ihre Einschätzung der Prämienentwicklung 2022 befragt (insgesamt 30). Gerne präsentieren wir Ihnen nachstehend das durchschnittliche Ergebnis je Versicherungsbranche. Die jeweiligen Einschätzungen haben wir darüber hinaus kommentiert, so dass Sie einen wertvollen Überblick über die Entwicklung in der Assekuranz erhalten. Eines voraus: Die Pandemie hat grossen Einfluss auf die leider zumeist steigenden Prämien.*

*Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche und interessante Lektüre!*

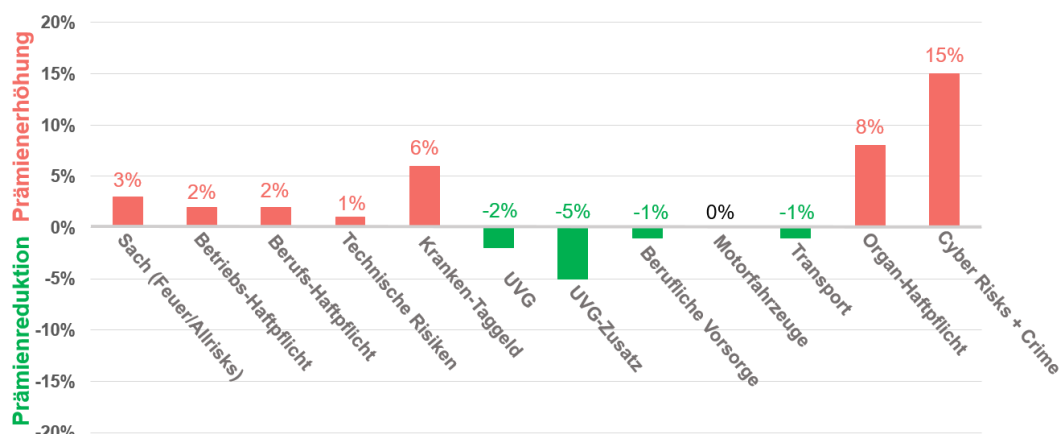


Urs Burger  
Geschäftsführer  
argenius Risk Experts AG



Beat Morf  
Geschäftsführer  
argenius Vorsorge AG

### Prämienentwicklung Erneuerung 2022

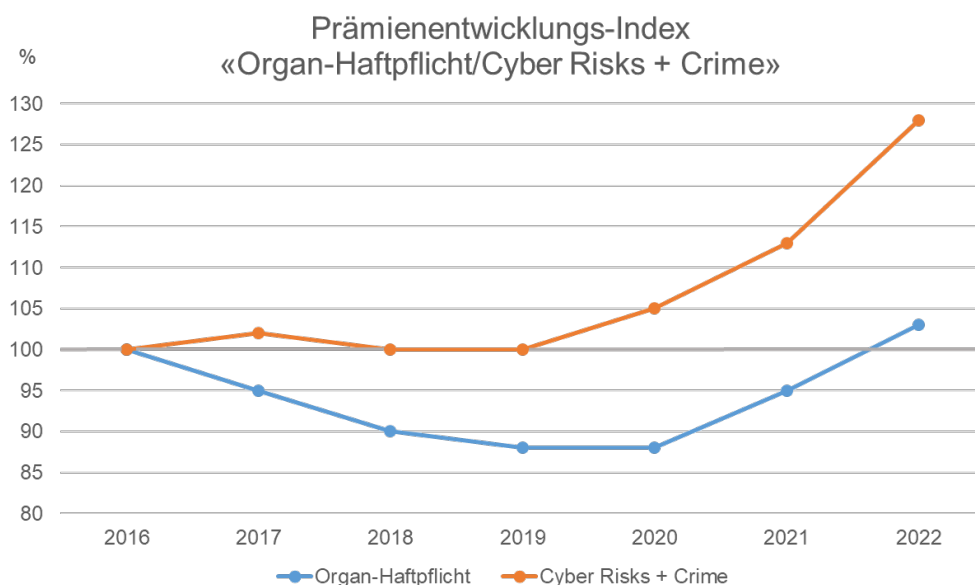




## Organ-Haftpflicht, Cyber Risks und Crime (Special Lines)

Bei allen drei Branchen spielen die angelsächsischen Anbieter (u.a. AIG, CHUBB, Liberty) eine wichtige Rolle. Diese Anbieter verfügen zwar durch den harten Wettbewerb in den USA über ausgezeichnete Produkte, sind aber auch ausgesprochen exponiert für Schadenentwicklungen in den USA, Kanada, Australien und Grossbritannien. Gerade im Bereich Organ-Haftpflicht «explodieren» derzeit die «weltweiten» Schadenfälle. Zu einem grossen Teil infolge von Aktionärsklagen wegen Konkursen infolge von Covid-19, aber auch wegen ungenügender Sicherung der Daten/IT in einer Zeit, in welcher Hackerangriffe zum täglichen organisierten Verbrechen geworden sind. Dies führt uns gleich zur zweiten Branche, die kommenden Jahr vom höchsten Prämienanstieg überhaupt betroffen sein wird: Die Cyber Risks-Versicherung. Cyber-Erpressung mit Lösegeldforderung kannten wir vor drei Jahren noch lediglich vom «Hörensagen» – heute haben wir fast monatlich einen Kunden in dieser misslichen Situation. Nicht zuletzt hat die durch die Pandemie verursachte «Homeoffice-Pflicht» viele neue Schnittstellen offenbart, welche den zumeist aus Osteuropa/Russland kommenden Hackern Eingang gewähren. Gleichzeitig sind viele Unternehmen – vor allem KMUs – infolge Umsatzverlustes aus der Pandemie – mit dem Nachrüsten der Firewalls in Verzug (Sparmassnahmen).

Während die angelsächsischen Anbieter auf Basis ihrer Erfahrungen eher undifferenziert weltweit die Prämien herauffahren (bei gleichzeitig reduzierten Deckungen/Kapazitäten) sind die Schweizer Anbieter etwas zurückhaltender. Der Trend ist aber eindeutig: Er geht nach oben. Getrieben von einem Schadenvolumen, das die Prämie übersteigt (Kosten der Versicherer noch nicht eingerechnet).



*Kommentar: Die Prämien in beiden Branchen nehmen spürbar zu; gleichzeitig die Deckungs-Kapazitäten deutlich ab.*

## Sachversicherungen

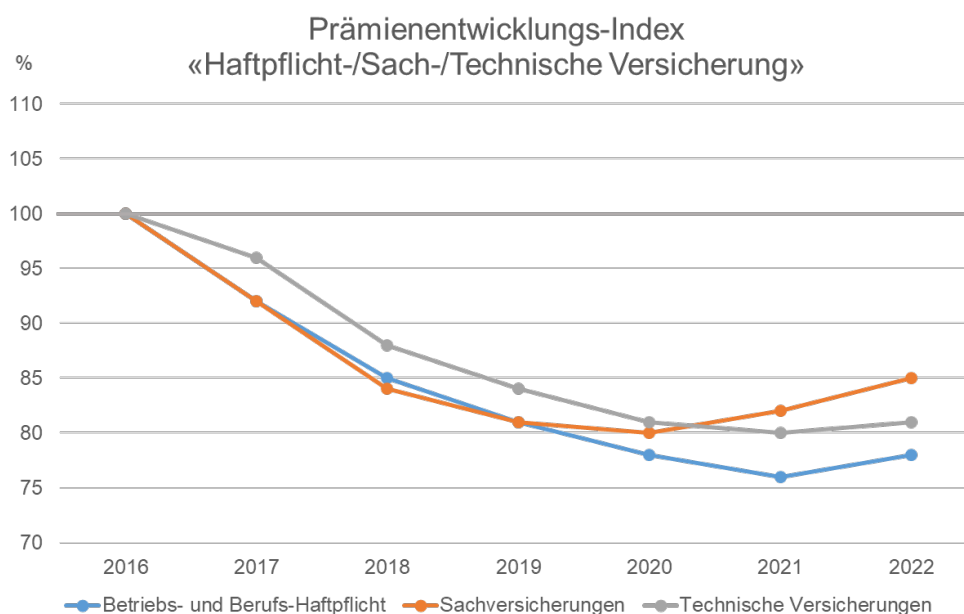
Waren die Grossschäden vor 50 Jahren noch zu zwei Dritteln auf Feuer und zu einem Drittel auf Elementarereignisse (Sturm/Überschwemmung) zurückzuführen, ist es heute genau umgekehrt. Auf der einen Seite nützen die Brandschutzmassnahmen und baulichen Vorschriften, auf der anderen Seite spüren wir bei den Elementarereignissen die Auswirkungen des Klimawandels. Die Prämien sind seit 1990 – mit Ausnahme der Zeit nach den New Yorker-Anschlägen und nach dem Börsencrash 2008 – durchwegs gesunken, so dass wir heute etwa auf einem Niveau von 50% der Prämie der 90er-Jahre sind. Nur, die letztjährig erkennbare Trendwende hat sich, getrieben durch Combined Ratios von 170% bei den Anbietern in den USA und UK, durchgesetzt. Obwohl wir hier in der Schweiz von dieser Veränderung deutlich geringer betroffen sind, spüren wir den internationalen Einfluss. Nicht zuletzt auch über die steigenden Rückversicherungsprämien. Dennoch erwarten wir in der Schweiz in den



kommenden Jahren lediglich eine leichte bis mittlere Korrektur. Bei internationalen Programmen hingegen stehen die Versicherer stark auf die Bremse. Da werden die Prämienkonditionen in den kommenden zwei bis drei Jahren spürbar um einige 10% erhöht werden.

### **Betriebs- und Berufs-Haftpflichtversicherungen**

Leider ist auch hier der Abwärtstrend gebrochen. Während viele Versicherer eine leichte Erhöhung erwarten, wird das Haftpflicht-Risiko von einigen Anbietern aber weiterhin gesucht. Mittelfristig wird jedoch das neue integrale Regressrecht in der Revision des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) eine leichte Erhöhung der Prämien zur Folge haben. Neu dürfen nämlich Sachversicherer auf den Haftpflichtigen Rückgriff nehmen, wenn diese beispielsweise verschuldetermassen einen Brand verursachen. Dass nach dieser Logik die Sachversicherungs-Anbieter die Prämien analog reduzieren müssten, davon redet natürlich noch niemand. Wir werden diese Tatsache aber selbstverständlich ins Feld führen. Wiederum gilt: Internationale Programme werden deutlich teurer als allfällige leichte Preisaufschläge für lokale Schweizer Unternehmen.

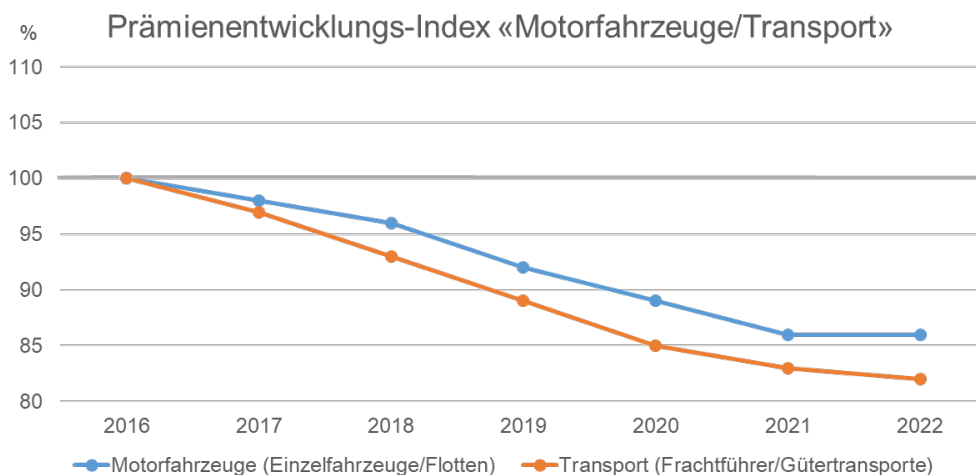


*Kommentar: In allen drei Branchen zeichnet sich das Ende des Soft-Market ab. Lokal werden die Korrekturen gemässigt ausfallen; international jedoch substantiell.*

### **Motorfahrzeuge/Flotten und Transport**

Während der Preiskampf bei Einzelfahrzeugen weiter geht (höhere Fahrzeugsicherheit führt zu weniger Personenschäden, also insgesamt weniger hohe Haftpflichtschäden), werden die Grossflotten künftig teurer. Bei den Einzelfahrzeugen sind die Prämien insgesamt schlicht immer noch zu hoch, bei den Grossflotten wohl unterdessen zu tief. Die Prämie eines Fahrzeugs in einer Grossflotte kostet etwa 60% der Prämie eines Einzelfahrzeugs.

Bei den Transportversicherungen geht der Trend der Frachtführer-Haftpflicht und der Gütertransport-Policen auseinander: Die Frachtführer-Haftpflicht wird sich durchschnittlich um 3% erhöhen, während die Gütertransport-Versicherungen in mindestens gleichem Umfang nachgeben werden. Den Durchschnitt über beide Branchen finden Sie im untenstehenden Chart.



*Kommentar: Weiterhin Soft-Market bei Einzelfahrzeugen und Gütertransport-Versicherungen. Die grossen Flotten werden spürbar, die Frachtführer-Haftpflicht leicht teurer.*

## Personenversicherungen

### Kranken-Taggeld

Nebst den Special Lines trifft die Corona-Pandemie die Kranken-Taggeldversicherung am meisten. Hier erwarten die Kranken-Taggeldversicherer eine Kündigungswelle gegenüber Arbeitnehmenden, nach Ablauf der genehmigten Kurzarbeit. Aus Erfahrung werden sich wohl viele der entlassenen Personen krankschreiben lassen. Dass dies nach wie vor überhaupt geht und die Ärzte mit Ausstellung von «Gefälligkeitszeugnissen» nicht behördlich belangt werden, ist nach wie vor ein grosses und wirtschaftlich teures Problem unseres Sozialsystems.

Eine eben veröffentlichte Studie der Swica weist ausserdem einen weiteren Anstieg der psychischen Erkrankungen im Pandemiejahr 2020 aus. Die Isolation generell, wie auch im Homeoffice wird da als Auslöser vermutet. Eine Kennzahl, die dazu passt ist die Versechsfachung der verschreibungspflichtigen Antidepressivas bei jungen Personen U20!

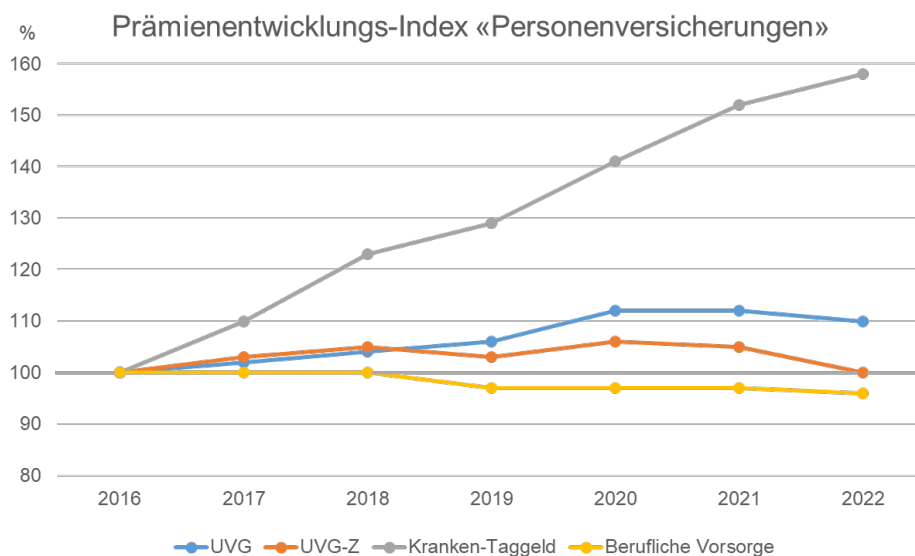
### Unfallversicherungen

Der Lockdown 2020 hat gezeigt, dass sich im vergangenen Jahr durchschnittlich weniger Unfälle ereignet haben (SUVA-Statistik 2020). Weniger relevant dabei war die reduzierte Anwesenheit im Betrieb (Homeoffice-Pflicht), als vielmehr das temporäre Verbot von Outdoor-Aktivitäten und die Einstellung der Mannschaftssportarten.

Viele Versicherer haben deshalb für 2022 neue UVG-Tarife vorbereitet, die abhängig von der Industrieart leicht tiefere Prämienätze vorsehen. Auch die UVG-Zusatzversicherungen werden entsprechend etwas gesenkt.

### Personalvorsorge/Biometrische Risiken

Tendenziell verläuft das Risiko «Invalidität» gut und das Risiko «Tod» ungenügend (Sicht Risikoträger). Was insgesamt eine leichte Prämienenkung zur Folge haben müsste, wird im Durchschnitt dadurch wieder ausgeglichen, weil einige Anbieter die hinterlegten technischen Zinssätze reduzieren, was indirekt auch über eine erhöhte Risikoprämie abgedeckt wird.



*Kommentar: Die Prämien im Bereich Unfall geben leicht nach; weiterhin substantielle Prämien erhöhungen bei der Kranken-Taggeldversicherung.*

## Schlusswort

Wir sind sicher, Ihnen mit dieser empirischen Gesamtmarktanalyse ein wichtiges Instrument für strategische Vertragsverlängerungsentscheide unterbreiten zu können. Das Kennen der Mechanismen und Megatrends schützt vor unliebsamen Überraschungen und ist, wie Sie wissen, immer ein Bestandteil unserer Beratung und Empfehlung.

Um diesen Wissensvorsprung zu erhalten, werden wir auch in Zukunft die entsprechenden Gesamtbeurteilungen sorgfältig aufbereiten und wie gewohnt mit Ihnen das taktische Vorgehen für jeden einzelnen Vertrag besprechen.

Wichtig bei der Einschätzung der Prämienveränderungen im eigenen Versicherungs-Portefeuille ist und bleibt aber das eigene Schadenbild. Gleichgültig in welcher Branche, es stellt den zentralen Parameter dar: Ein guter Schadenverlauf gibt Raum für Einsparungen; schlechte Rendements bergen die Gefahr von Prämien erhöhungen. In der aktuellen Marktsituation ganz besonders. Wir setzen uns weiter unermüdlich dafür ein, dass unsere Kunden für ihren Prämienfranken das beste Kosten-/Leistungsverhältnis erhalten.

August 2021

Urs Burger  
Geschäftsführer  
argenius Risk Experts AG

© argenius Risk Experts AG